SPD-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal

FDP-Fraktion im Rat der
Stadt Wuppertal

An die Vorsitzende des Integrationsausschusses
Frau Stv. Dilek Engin
Rathaus
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Es informiert Sie Maren Bergmann

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 6964
Fax (0202) 244 0987
E-Mail bergmann@spdrat.de

Datum 08.12.2021

Gemeinsamer Antrag zur Tagesordnung

Drucks. Nr. **VO/1781/21**
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
09.12.2021	**Integrationsausschuss**

Antrag zur Tagesordnung, gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und FDP zu TOP 5, Abbau von Rückständen beim Ressort Zuwanderung und Integration

Sehr geehrte Frau Engin,

die Fraktionen von SPD und FDP beantragen, der Integrationsausschuss möge anstatt des ‚Bürger*antrages hinsichtlich der Missstände bei der Ausländerbehörde Wuppertal' folgenden Antrag beschließen:

1. Die Verwaltung erarbeitet umgehend, angelehnt an das Konzept „Abbau von Rückständen nach der Corona-Pandemie im Einwohnermeldeamt" (vgl. VO/0270/21), ein Maßnahmenpaket, um den Rückständen beim Ressort Zuwanderung und Integration entgegenzuwirken. Hierbei soll insbesondere die Erreichbarkeit der Sachbearbeiter und Sachbearbeiterinnen per E-Mail, und im Rahmen von telefonischen Sprechzeiten, zeitnah sichergestellt werden. Außerdem sind E-Mail-Eingaben zu Nachweiszwecken mit automatischen Empfangsbestätigungen zu beantworten.

2. Die Verwaltung installiert darüber hinaus umgehend eine niederschwellig erreichbare Beschwerdestelle, die neben den Standardwegen der Kommunikation, wie Post und Fax, auch per E-Mail und telefonisch verlässlich erreichbar ist.

3. Die Informationen auf dem Internetkundenportal des Fachressorts sind ab sofort und fortwährend auf dem aktuellsten Stand zu halten.

4. Dem Integrationsausschuss ist spätestens in seiner Sitzung am 24.3.2022 schriftlich über die Umsetzung des Beschlusses zu berichten.

Begründung:

Die Erreichbarkeit des Ressorts Zuwanderung und Integration war schon vor der Corona-Pandemie nicht optimal. Dies wurde nun aber in allen Bereichen mit Publikumsverkehr durch die Auswirkungen der Pandemie noch einmal verschärft. Nach wie vor kommt es zu deutlichen Verzögerungen in der Bearbeitung, zu Terminengpässen und auch die Erreichbarkeit auf telefonischem bzw. elektronischem Wege ist weiterhin unbefriedigend.

Die Beantwortung der großen Anfrage der SPD-Fraktion in der Augustsitzung dieses Jahres (VO1020/21-1-A) hat noch einmal aufgezeigt, dass sich die Situation im Ressort Zuwanderung und Integration nicht verbessert hat. Durch die starke Zunahme an Antragsberechtigten Personen im Haus der Integration sind die Rückstände eher noch gewachsen. Darüber hinaus schlagen die negativen Auswirkungen des Fachkräftemangels auch, und insbesondere in diesem Fachressort, voll durch. Dieser Entwicklung muss die Verwaltung so gut es geht entgegenwirken, da die Situation nicht nur auf Seiten der Kundinnen und Kunden hochgradig unbefriedigend ist, sondern auch für Frustration und zusätzlichen Stress bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ausländerbehörde sorgt.

Die Antragstellenden Fraktionen regen daher an, dass in Anlehnung an die o.g. Drucksache VO/0270/21 ein Maßnahmenpaket erarbeitet wird, mit dem die Verwaltung den Rückständen substantiell entgegenwirken kann. Spätestens in der Märzsitzung des Integrationsausschusses erwarten wir eine schriftliche Berichterstattung über die getroffenen Maßnahmen und erzielten Verbesserungen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Nilay Dogan	Eva Schröder
Sprecherin der SPD-Fraktion	Sprecherin der FDP-Fraktion
im Integrationsausschuss	im Integrationsausschuss